

Görlitzer Anzeiger.

№ 4. Donnerstag, den 26. Januar 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Theodor Johannes Schütze, K. Pr. Hauptsteueramts-Assistenten allh., und Frn. Marie Ther. Antonie geb. Lauffer, Sohn, geb. den 18. Dec., get. d. 15. Jan., Carl Julius Oscar. — Mstr. Joh. Gustav Förster, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Elisab. geb. Lange, Sohn, geb. d. 10. Jan., get. d. 15. Jan., Eduard Bernhard. — Fried. Imman. Heidrich, Tuchm. Ges. allh., und Frn. Jul. Frieder. geb. Conrad, Tochter, geb. den 30. Dec., get. d. 15. Jan., Marie Amalie. — Carl Christ. Seibt, Gartenpachter allh., u. Frn. Amal. Elisab. geb. Zuschke, Tochter, geb. d. 8. Jan., get. d. 15. Jan., Anna Bertha. — Mstr. Benj. August Müller, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Grundmann, Tochter, geb. d. 5. Jan., get. d. 17. Jan., Antoinette Auguste Bertha. — Joh. Glieb Hütter, Gartenpachter in Ob. Moys, u. Frn. Joh. Elisab. geb. Hiob, Sohn, geb. den 12. Jan., get. d. 17. Jan., Ernst Friedrich Wilhelm. — Joh. Christ. geb. Reibsch unehel. Sohn, geb. d. 10. Jan., get. d. 17. Jan., Ernst Emil. — Joh. Christ. Röhl, B. u. Drechsler allh., und Frn. Joh. Beate Henr. geb. Stirius, Sohn, geb. d. 17. Jan., (starb d. 18. Jan.) — Carl Aug. Lindner, Schuhm. Ges. allhier, u. Frn. Fried. Dor. geb. Posselt, Tochter, todtgeb. den 17. Jan.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Gottlieb Preisch, Tuchber. Ges. allh., und Igfr. Henr. Emilie Feller, Mstr. Glieb Ehreg. Fellers, B. und Tuchm. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. d. 15. Jan. — Joh. Georg Grasse, in Diensten allh., u. Marie Rosine Hammer, weil. Joh. Georg Hammers, gew. Hausbes. in Lauterbach, nachgel. ehel. ält. Tochter, getr. d. 16. Jan. — Ernst Eduard Zirkenbach, Tuchsch. Ges. allh., und Igfr. Christ. Frieder. Carol. Geißler, weil. Hrn. Glieb Geißlers, gew. Serg. bei dem vormal. Sächs. ersten leichten Infant. Regim., 4. Comp., in der Garnisonstadt Zeiz, nachgel. ehel. einzige Tochter, anjetzt Joh. Christoph Hartmanns, B. und Victualienhändlers allh., Pflegetochter, getr. d. 16. Jan. in Deutschossig.

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Johann Beate Fetter geb. Rabe, weil. Mstr. Friedr. Ernst Fetters, B. u. Seilers in Bernstadt, Wittwe, gest. d. 17. Jan., alt 73 J. 11 T. — Joh. Gfr. Noack, gew. B. u. Stadtg. Bes. allh., gest. den 14. Jan., alt 64 J. 8 M. 19 T. — Fr. Anne Rosine Matthäi geb. Wagner, weil. Hrn. Carl Friedr. Aug. Matthäi's, K. Pr. Gen. Accis-Visit. allh., Wittwe, gest. d. 12. Jan., alt 64 J. 5 M. 5 T. — Mstr. Gfr. Ambros. Müller, B. u. Hutm. allh., gest. d. 12. Jan., alt 37 J. 19 T. — Fr. Johanne Christ. verw. Rädel geb. Michael, gest. d. 14. Jan., alt 55 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 19. Januar 1837.

Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schmiedemeister Uhlig gehörige, zu Görlitz unter Nr. 428 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 500 Thlr., nach dem Ertragswerthe auf 443 Thlr. 3 ⅓ Sgr. abgeschätzt worden, soll

den 10. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 3. Januar 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Rathscalculator Mittmann gehörige, mit Nr. 284 bezeichnete Haus, welches laut der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 2515 Thlr. abgeschätzt worden, soll

den 29sten April 1837 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 7. Januar 1837.

Nothwendiger Verkauf. Landgericht Görlitz, den 2. Dec. 1836.

Die dem Johann Gottfried Hartmann gehörige unter Nr. 5 zu Schützenhain belegene Gartennahrung, welche auf 301 thlr. 20 sgr. von den Ortsgerichten gewürdiget worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich ein Termin auf

den 3. April 1837 Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Daß der Pechofen bei Brand auf der Görlitzer Communalheide am 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, auf Drei Jahre von Walpurgis d. J. ab, an den Bestbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden soll, und die Pachtbedingungen auf der Rathskanzlei eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 10. Januar 1837. Der Magistrat.

Daß am 28sten Januar d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaussaale, ein und ein halbes Dutzend gepolsterte Stühle, gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, am 21sten Januar 1837. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatschuldscheine

werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe, und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. auswärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das

Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Auf eine Wirthschaft von mehr als 1700 Thlr. im Werth werden aus der ersten Hand 300 Thlr. gegen pünktliche Zahlung von 4 pCt. Zinsen auf erste Hypothek zu Ostern, auch eher oder später, gesucht. Reelle Darleiher erfahren Näheres in der Exped. des Anzeigers.

Ein Stadtgarten mit 5 Schfl. Aussaat und für 2 Kühe hinlänglich Futter, ist an einen soliden Pächter von Ostern dieses Jahres anderweit zu verpachten und das Nähere in Nr. 512 in der Lunitz zu erfahren.

Bei der Tuchmachermeister-Begräbnißkasse liegen 1000 Thaler gegen pupillarische Sicherheit so wohl in ganzer als auch in getrennter Summe zum Ausleihen bereit. Hierauf Reflectirende haben sich an den Director dieser Kasse, den Tuchmacher-Aeltesten Ephraim Krause, zu wenden.

Auction von Galanterie-Pappwaaren, bestehend in Toiletten, Uhrgehäusen, Tabackkasten, Arbeitskober, Schmuck- und Nähkästchen, Serviettenringe, Fidibusbecher, Brieftaschen, Stammbücher, Schulmappen für Kinder, Visitenkarten, Bilderbogen u. andern dergl. Gegenständen, sollen Montag den 30. Januar Vormittags von 9 Uhr an im Auctionslocal öffentlich verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Auction. Montag den 30. Januar c. soll im Hause des verstorbenen Christ. Friedrich Preubsch in der Mittel-Langengasse Vormittags von 9 Uhr an, der sämmtliche Nachlaß gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verauctionirt werden; als: 1 goldne Taschenuhr, 1 Tabacksdose von Schildkröte mit goldner Fassung, 1 Schreibepult, 2 Sopha's, 2 eiserne Thüren, 2 Spinnmaschinen, Kleidungsstücke, vieles Werkzeug, nebst andern Mobiliar und Geräthschaften.

Zu Daubitz, Rothenburger Kreises, ist eine Schankgerechtigkeit mit 24 sächsischen Scheffeln Feld, gegen 10 Morgen Wiese und 24 Morgen Haide, entweder zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren. Joh. Gottl. Exner.

Eine der größten Parzellen auf der vormaligen Viehweide, soll bald möglichst verpachtet werden; darauf Reflectirende erfahren Näheres darüber im Brauhofe des Herrn Rathsherrn Schulz, Petersgasse, zwei Treppen hoch. Görlitz, den 5ten Januar 1837.

Ein schönes großes Quartier von 4 auch 5 Stuben, Speisegewölbe und übrigem Zubehör, ist in der Neißgasse Nr. 350 zu Ostern c. zu beziehen; das Nähere beim Eigenthümer.

An einer belebten Straße steht ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche, auch übrigem Zubehör, an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; auch ist daselbst ein Pferdestall für 2 Pferde. Nicolaigasse Nr. 286.

Das Haus Nr. 580 auf dem Steinwege ist zu verkaufen oder von Ostern ab zu verpachten.

Verschiedene Hölzer und Breter für Tischler und Stellmacher, liegen wegen Mangel an Platz zum Verkauf in Nr. 279 auf der Petersgasse.

Die Person, welche den 24. d. M. in Nr. 43 Anfrage wegen einen Leuchter gethan, wird ersucht, sich nochmals zu melden.

Alle diejenigen, welche seit längerer Zeit Geld auf Pfänder bei mir entnommen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 14 Tagen ohne weitere Aufforderung einzulösen; widrigenfalls dieselben an ein Königl. Hochwohl. Land- und Stadtgericht zum öffentlichen Verkauf abgegeben werden.
Görlitz, den 26. Jan. 1837. Karoline Göbel.

Einige Bienenstöcke im besten Zustande sind zu verkaufen beim Stadtgartenbesitzer Pietsch auf der Viehweide.

Ganz trockne und reine ¾zollige starke fichtene Breter sind zu verkaufen beim Tischler Bugwitz in der Jüdengasse.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den von mir zeither inne gehabten Verkaufsladen im Brauhofe der Madame Menzel in der Neißgasse abgetreten und von jetzt an die Waaren in meiner Wohnung, im Brauhofe des Herrn Dr. Nicolai in der Neißgasse, zum Verkauf ausgestellt habe. Auch werden alle Arten Bestellungen angenommen und verfertigt zu den billigsten Preisen. Eduard Böse, Klemptnermstr.

Den verehrlichen Blumenfreunden und Gartenbesitzern hiesiger Gegend bringe ich hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich für Herrn A. F. Dreißig in Tonndorf bei Weimar, Bestellungen auf Gemüse- und Blumen-Saamen, unter welchem letztern dessen ganz vorzügliches Levkoyen-Sortiment, annehme, und das Verzeichnisse hierüber von mir geatis ausgegeben werden.

Löbau, im Monat Januar 1837. C. J. Mücke.

Für gute Haasenbälge zahlt 3—4 sgr. Zwicknapp.

Vier Rennschlitten stehen billig zu verkaufen bei dem Schmidt Strohbach vor dem Neißthore.

Meinen wohleingerichteten, größtentheils neugebauten Gasthof zum Fürsten Blücher in Bunzlau empfehle ich allen respectiven Reisenden zu gütiger Beachtung.

Carl Hoffmann.

Eine im besten Jahren stehende gute Nutz- und Zug-Kuh ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

Sorauer Wachslichte, 4, 6 und 8 Stück per Pfund empfing neuerdings wieder

Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkt.

Englische Baumwolle gebleicht und ungebleicht empfiehlt in vorzüglicher Güte und Auswahl zu gütiger Abnahme Thieme in der goldnen Krone.

In Bezugnahme meiner Bekanntmachung vom 15. December v. J., ändere ich diese dahin ab daß meine werthen Interessenten ihre Loose zur 2ten Classe 75ster Lotterie nur allein in meiner Wohnung, Ober-Langengasse Nr. 173., erneuern können.

Görlitz, den 25. Januar 1837. F. Thieme,

Untereinnehmer des Hrn. Leitgebel in Liegnitz.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, gebe ich mir die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich die von meinem verstorbenen Manne, dem Hutmachermstr. Gottfried Ambrosius Müller zeither betriebene Profession, in Verfertigung von allen Sorten Filz- und wasserfesten Seiden-Hüten, Filzschuhen und Stiefeln aller Art, ununterbrochen fortführe, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch noch ferner zu gewähren, welches ich mir dann in jeder Hinsicht zu erwerben suchen werde. Mein Laden ist wie bisher unter den Hirsch-Läuben.

Margarethe Elisabeth verw. Müller

geb. Knab.

Ein junger Mensch von guter Erziehung mit den nöthigen Schulkenntnissen kann sogleich als Lehrling in einer Buchhandlung angenommen werden. Wo? erfährt man in der Exped. d. Blattes. Görlitz, den 25sten Januar 1837.

Vom 26. d. M. ab verkaufe ich die Haasen von 6—9 sgr. Dienel, Fleischermstr.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 26. Jan. 1837.

Wer leere Weinfässer in der Größe von 4 bis 6 Eimer zu verkaufen hat, beliebe solches in der Exped. des Görl. Anz. bekannt zu machen.

Unterkommen = Gesuch.

Ein mit guten Attesten versehener, unverheiratheter Oeconom, welcher seine Militairjahre abgedient, sucht eine baldige Anstellung als Wirthschaftsschreiber; das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

Ein junger ehrlicher Mensch, der wo möglich etwas Billard spielen kann, wird als Marqueur gesucht. Das Nähere beim Oekonom in der Ressource.

Schon über ein Jahr leide ich an Augenkrankheit und habe das rechte Auge gänzlich verloren, das Linke dagegen ist mit starker Blödigkeit behaftet; seit dem 14. November vorigen Jahres aber bin ich zugleich von einer harten Leibeskrankheit befallen worden, und werde durch Geschwulst und Gicht das Bette zu hüten gezwungen. Ich kann daher nichts verdienen und ersuche wohlthätig= gesinnte Menschenfreunde um gütige Unterstützung. Der Allgütige wird ein reichlicher Vergelter seyn.

Görlitz, den 24. Januar 1837. Kindler, Krebsgasse Nr. 301.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß mein Kunst= und Naturalien=Cabinet nur noch kurze Zeit hier zu sehen seyn wird, und bitte daher ehrfurchtsvoll um recht zahlreichen Zuspruch. Carl Ingermann.

Ein junger Mensch erbietet sich gründlichen Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen. Eltern, welche ihm ihr Zutrauen zu schenken gesonnen sind, wollen das Nähere in der Exped. dieses Blattes gütigst erfragen.

Künftigen Sonntag wird auf meinem Saale vollstimmige Tanzmusik gehalten, desgleichen Montags ohne Eintrittsgeld, wozu ich ergebenst einlade. Günzel.

Am 18. d. M. Abends um 10½ Uhr und zwar auf dem Wege von der Ressource über die Kahle, zum Frauenthor herein, über den Markt und durchs Neißthor, auf dem Wege nach Nieder=Moys, sind ein Paar erbsfarbene tuchene Ueberziehbeinkleider verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur in Nr. 29. auf der Steingasse 2 Treppen hoch gefälligst abzugeben.

Es ist am 22sten d. M. von Reichenbach bis Görlitz eine weiße Fries=Decke auf einen Schlitten gekommen; der Eigenthümer dazu melde sich in der Expedition des Anz.

Es ist am Sonnabend vor 8 Tagen ein Umschlagetuch gefunden worden; die Eigenthümerin kann es gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten vor dem Frauenthore bei Bergmann, Nr. 818.

Den 12. Januar ist ein Hausschlüssel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solchen für eine gute Belohnung in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Von Hrn. Friedemanns Garten bis Radmeritz ist ein kleines Päktchen, addressirt an Madame Paul, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hrn. Kaufmann Schmidt an der Waage abzugeben.

Aufforderung. Den 19. d. Monats in den Abendstunden ist auf dem grünen Graben eine rothtuchne, mit schwarzem Vorstoß und Pelz gefütterte Knabenmütze verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe auf dem Steinwege in Nr. 542 gegen eine Belohnung abzugeben.

Am 15ten d. M. ist auf dem Wege von Leopoldshain nach Görlitz ein schwarzer Strickbeutel mit Goldperlen, inliegend 2 Gr. Courant, ein Taschentuch und Schriften verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen ein angemessenes Douceur bei Hrn. Gewissen abzugeben.

Am vergangenen Sonntage ist von Rauschwalde bis nach der Stadt ein Armband verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Petersgasse Nr. 314. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

In der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Populär-medicinische Vorlesungen für Damen

über die eigenthümlichen, gesunden und krankhaften Zustände des weiblichen Lebens und über Pflege und erste Erziehung der Kinder. Eine Darstellung aller Besonderheiten, regelmäßigen Verrichtungen und Krankheiten des weiblichen Körpers von Dr. Ed. Martiny. 8. Weimar, Voigt. Geheftet 1 Rthl. Ein Recensent in v. Gersdorfs Repertor. 1836. VIII. 2. sagt: „Obschon der Herr Verfasser in seiner Vorrede den Recensenten schlechte Complimente macht, so wünscht doch der Gegenwärtige diesem Buche recht viele Leserinnen und verspricht diesen, daß sie darin verständige und verständliche Belehrungen finden werden.“ — Die Dorfztg. würdigt diese Schrift der wärmsten Empfehlung und preiset sie allen ihren Leserinnen als nützlichste Damenlectüre an. Noch rühmendere Beurtheilungen finden sich im Gesundheitstempel 1836. 2s Heft, — Mittwochs-Blatt, 1836. Nr. 40.

Dieses schön auf weißes Papier gedruckte Büchlein, in netten freundlichen Umschlag geheftet, wird den Damen eine nützliche und willkommene Gabe sein. Ueber das, was man hier zu erwarten hat, heben wir folgende Worte des Verfassers aus der Vorrede aus: Mein Plan war, Ihnen, meine Damen, über Alles Unterricht zu ertheilen, was das eigenthümliche Leben des Weibes betrifft, zu belehren, dabei aber auch mit der zartesten Schonung zu verfahren, um alles Anstößige zu vermeiden. Ich habe mithin versucht, Ihnen eine ausführliche Diätetik des weiblichen Lebens zu geben, die noch so unbekannt unter Ihnen ist, daß man oft mit Trauer die schrecklichsten Opfer der Unkenntniß derselben sieht, während es so leicht ist, viele Krankheitszustände, ja sogar den frühen Tod zu vermeiden, wenn man lernt, was man zu thun oder zu lassen hat. Das aber fehlt den Frauen unserer Zeit noch, und auch die wenigen Schriften, die wir über Diätetik besitzen, übergehen diesen, ich möchte ihn fast nennen, wichtigsten Gegenstand derselben.

In der **Grüson**schen Buch- und Kunsthandlung
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben und Geschäftsmännern, wie auch den Herren Oekonomen, Predigern, Juristen, Rathsherren und selbst den Geschichtsfreunden, Chronologen und Diplomaten als sehr brauchbar zu empfehlen:

Das Wissenswürdigste der Himmelskörper,

nebst einem neuen hundertjährigen Kalender.

Zweite Auflage, 328 Seiten gr. 8., herausgegeben von G. A. Schumann. broch. Preis 1 Thlr.

Es enthält dieses Buch einen wahren Schatz von Kenntnissen über die Himmelskörper, und ferner: einen sehr brauchbaren hundertjährigen Kalender, der so abgefaßt ist, daß dadurch jeder andere Kalender entbehrlich wird. — Möge man der Versicherung trauen, daß dieses Buch für viele Lebens- und Geschäfts-Verhältnisse einen wirklich praktischen Werth hat, und daß die Anschaffung dieses mit Liebe und Sachkenntniß bearbeiteten, vielfach nützlichen Buches Niemanden gereuen wird.

Berichtigung. In der Vermiethungs-Anzeige des Hrn. Lederhändler Schnaubert im v. Stück des Anz. muß es heißen: vom 1. Januar künftigen Jahres statt d. Jahres.

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson'schen Buchhandlung in Görlitz.)